

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 49

Rubrik: Die satirische Chronik : der amtsmüde Müsy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

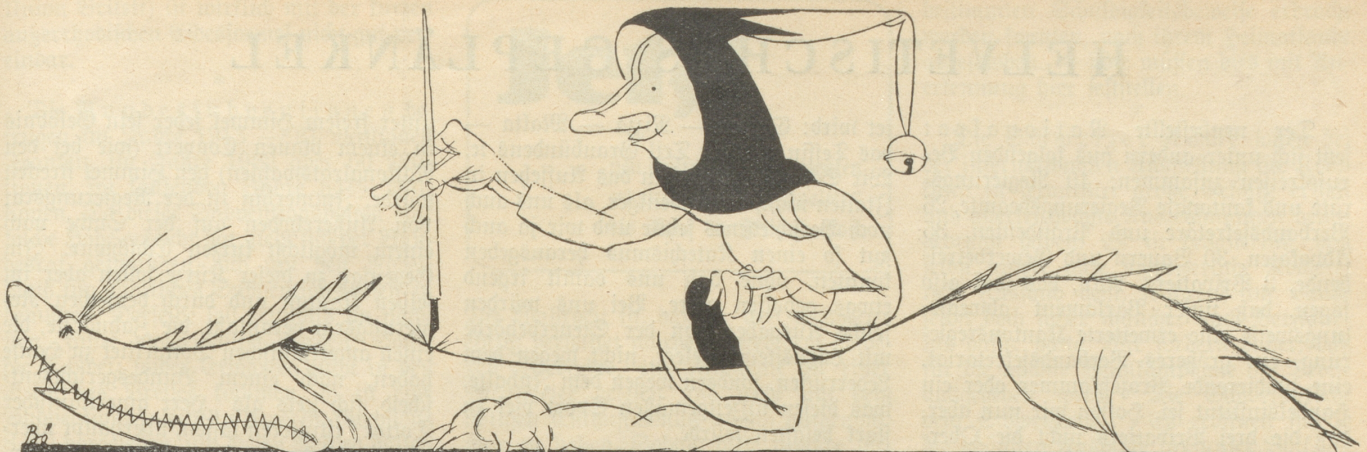
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SATIRISCHE CHRONIK

Der amtsmüde Müsy

(Die Basler Nachrichten melden, Herr Bundesrat Müsy beabsichtige, an die Spitze eines Bankunternehmens zu treten.)

Herr Müsy ist müde des Amtes
Als tätiger Bundesrat.
Er sagt sich: „O, Pech, verdamntes,
das mich verfolgt hat.“

Was wollt' ich nicht alles machen
zu Bern, im Bundeshaus —
Und was für chaiben Sachen
kamen dabei heraus!

Wie sah ich den Himmel offen,
als ich mich nach Bern gemacht —
und wie anders ist's eingetroffen,
als ich mir's hatte gedacht.

Zum Jodeln war mir's gewesen;
ich übte den Ranz-des-vaches.
Man hat ja davon gelesen...
Doch das Jodeln verging mir rasch.

Und dann die Versicherungsfrage!
Das war eine harte Nuß,
an der ich noch heute nage
und lange noch nagen muß.

Ich kann mich dagegen bäumen
mit Hand und Fuß und Verstand —
Ich werde von ihr noch träumen
bis tief in den Ruhestand.“

Paul Klee

**Hosenträger
und
Sockenhalter**

Jhco

bieten Gewähr
für erstklassige
Qualität

Schweizerfabrikat

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
Genf 477

*Nervöse Störungen
beseitigt*
Elchina

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.



**WAS
SCHENKEN
?**

EINEN

PATHÉ BABY

FAMILIEN-KINO

ODER EINEN

EINBILDPROJEKTOR

KINDER-KINO

DIE FILME

ERHALTEN SIE BILLIG

LEIHWEISE

WALZ

ST. GALLEN

KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

Weihnachtsmesse 1925

Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes
und Verkaufsgenossenschaft zur Spindel

28. November bis 6. Dezember

Ausstellung Otto Morach

28. November bis 10. Januar

Union Brifett) ist wirklich mit der kurzen außerordentlichen Eidesformel nicht gut vereinbar.

*

Die Bundessubventionen betrugen im Jahre 1913 — 21 Millionen Franken, im Jahre 1922 aber 60 Millionen, im laufenden Jahre 54½ Millionen. Da dieser Subventionsposten eine solche Höhe erreicht hat, sieht sich der Bundesrat gezwungen, sich um den Nobelpreis für staatliches Subventionswesen zu bemühen. Derjelbe soll erstmals im nächsten Jahre ausgeschüttet werden. Sollte die Schweiz wider Erwarten nicht in den Besitz des Preises kommen, so ist eine Subventionsanleihe in Amerika (höchstens 8 %) vorgesehen, um diesen Rekord halten zu können.

*

Es ist nicht wahr, daß in Mailand drei junge Beamtinnen verhaftet wurden, weil sie ein patriotisches Manifest von einer Plafatsäule heruntergerissen haben.

Jetzt

neu eintretende Abonnenten erhalten den „Nebelspalter“ bis Ende ds. J. kostenlos.

Die Wahrheit ist, daß die drei Schweizer einzig verhaftet wurden unter dem schweren Verdachte, ein Flugblatt zu einer Siegesfeier gelesen und nicht mit dem nötigen Enthusiasmus in sich aufgenommen zu haben. Sobald diese typische Erscheinung beobachtet wurde, wurden diese zu allem fähigen Subjekte inhaftiert, von der Bank entlassen, unter Kreuzverhör gestellt, unschädlich gemacht, mit größten Verdachtsmomenten belastet, des Landes verwiesen und erst, als immer noch keine

bestimmten Schuldigkeitsbeweise erbracht werden konnten, nach ihrem Heimatlande abgeschoben. — Wir müssen dies mit Anerkennung hier feststellen.

*

Die Schweizer Köche sollen bei der internationalen Ausstellung für Kochkunst in Frankfurt große Erfolge erzielt und allerlei höchste Auszeichnungen heimgebracht haben. Es ist bedauerlich, daß selbst unsere gute schweizerische Kocherei in's Ausland geht, während im Lande selbst doch sicher mancher auch Verständnis dafür hätte. Wir fordern daher, daß für die nächste Wahlkampagne die Devise ausgegeben werde „Die Schweizerköche dem Schweizervolk“. Es eröffnen sich so die schönsten Ausblicke für unser Volk. — Das Eigenartige ist immer, daß solche Vorschläge stets nur vom Nebelspalter ausgehen und dabei doch, wie hier, das leibliche Wohl der ganzen Eidgenossenschaft geradezu auf dem Küchenmesser steht. —

Enden

Erwachende Lebensfreude

erquickenden Schlaf, erhöhte Leistungsfähigkeit bei geistiger Tätigkeit durch

Yo-Haemacithin-Pillen

(Yohimbin - Testes - Haemacithin)

ärztl. anerkanntes, vielfach bewährtes Kräftigungsmittel bei vorzeitigen Alterserscheinungen, leichter Ermüdbarkeit, Mangel an Konzentrationsvermögen, Nachlassen der Spannkraft und psychischer Impotenz.

Ein Glas mit 50 Pillen Fr. 12.50.

Eine Kurpackung mit 100 Pillen Fr. 24.- franco Nachnahme.

Victoria-Apotheke Zürich

H. Feinstein vorm. C. Haerlin
Bahnhofstrasse 71

Zuverlässiger Stadt- u. Postversand.
Telephon S. 40.28.

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.-

Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“



Eduard Lichenberger Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Kr.-Jfr. Joh. Künzle's

HAUTCRÈME
—
KRÄUTERSEIFE
—
ZAHNPASTA

JAKOB OERTLI & C^o AG.
SARGANS

EXTRA
BILLIG
FÜR WEIHNACHTEN

C O C O S

Läufer, uni oder mit roter Borde

Läufer, 60 cm breit, m Fr. 4.20
Läufer, 70 cm breit, m Fr. 4.90
Läufer, 90 cm breit, m Fr. 6.30
Läufer, 100 cm breit, m Fr. 7.-
Läufer, 120 cm breit, m Fr. 8.40

Verlangen Sie franko die Muster

TEPPICHHAUS
MEYER-MÜLLER & Co., A.-G.
ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 6
BERN, Bubenberplatz 10